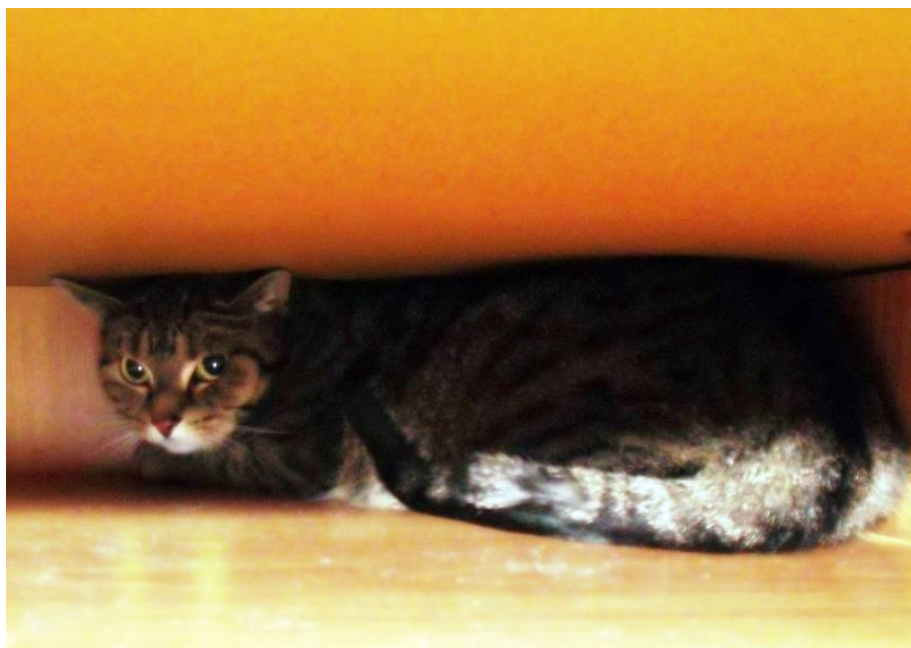


Heute, am 03.03.2013 gegen 11 Uhr klingelte das Notruftelefon bei Herzblut für Katzen. In Oberhausen Holten wurde die Wohnung eines Mannes aufgebrochen und es sollte eine Zwangsräumung stattfinden. Etwas verdutzt waren die Möbelpacker, als sie in der hinterletzten Ecke der vollkommen vermüllten und verdreckten Wohnung eine kleine verängstigte Katze fanden. Nach Aussage des Hausmeisters musste sie über 1,5 Monate zwischen den Müllbergen hausen. Der Besitzer hatte sich in einer Nacht- und Nebelaktion davon gemacht und ließ die Katze alleine zurück.



***Update* 04.03.2013**

Die Möbelpacker waren schon dabei die Möbel und Abfallsäcke zu entsorgen, als wir 15 Minuten nach dem Notruf vor Ort waren. Die Katze hatte sich unter die Küchenseite gequetscht, hatte sichtlich Angst. Doch wir konnten sie schnell da raus holen und in die sichere Transportbox setzen. Dort hat sie sogleich Futter erhalten, was sie auch dankbar annahm. Sie zieht nun erstmal bei uns in die große Quarantäne und wird nächste Woche tierärztlich untersucht und behandelt.

Bei uns angekommen, hat sie sich erstmal zurück gezogen. Sie ist natürlich sehr gestresst, zeigt sich aber durchweg freundlich und verschmüst. Sie darf nun erstmal zur Ruhe kommen und sich an die neue Situation gewöhnen.

Was wir über den ehemaligen Besitzer denken, werden wir hier nicht schreiben. Es ist einfach unfassbar, wie herzlos dieser Mensch versuchte sich seiner Verantwortung für das arme Tier zu entziehen. Wie gewissenlos muss man sein, ein Tier einfach so seinem Schicksal zu

überlassen und dem sicheren Hungertod auszusetzen?!

Aber so nicht! Uns ist der Name bekannt und wir werden umgehend Anzeige erstatten. Auch wenn die Folgen für ihn sicher gering sein werden, darf man bei solch einem Fall der Tierquälerei nicht wegschauen.

Für die noch namenlose ca. 1-jährige Katze werden wir uns nun einsetzen und nach Abschluß aller tierärztlichen Behandlungen (Entwurmung, Chip, Kastration, Impfung etc) nach einer tollen Familie für sie suchen. Wenn Sie uns dabei unterstützen wollen, würden wir uns sehr über eine kleine Patenschaft für die Tierarzt-Kosten freuen. Auch eine Namenspatenschaft würde uns sehr helfen.

Wir werden weiter über den Werdegang der Kleinen berichten.

***Update* 04.03. '13**

Unsere Louisa macht langsam aber sicher Fortschritte. Sie ist noch sehr verunsichert und erschreckt sich bei schnellen Bewegungen mit der Hand, oder wenn man von vorne auf sie zukommt. Es sieht aus, als wenn sie schon öfter eine über den Pelz bekommen hat.

Aber Louisa vertraut auch sehr schnell und genießt es sichtlich, wenn man etwas mehr Zeit für sie mitbringt und mit ihr kuschelt und auch leise mit ihr spricht. Dann ändert sie gleich die Ohrenstellung und auch die Augen werden ganz groß und neugierig. Sie ist eine ganz liebe Motte und wird sich sicher schnell zurecht finden.

Schaut mal, wir haben zwei neue Fotos heute machen können. Louisa hatte sich im Quarantänezimmer auf einen hohen Schrank zurückgezogen:



[Katzentrage.de](#)